



gesamte Haus sowie ein Backhäuschen und ein Gartengrundstück dem Verein für museale Zwecke zur Verfügung. Für die interessierte Öffentlichkeit gibt es vielzählige Angebote.

Texte und Bild aus der Broschüre Heimatmuseum Michelbach

ES SIND NOCH PLÄTZE FREI !

Busfahrt nach Michelbach bei Gaggenau – Besuch des Heimat- museums am 17. September 2016

Abfahrt um 8:00 Uhr in Schweinheim,
Hensbachstraße, an der Raiffeisenbank.

**Fahrtpreis 24 Euro inkl. Eintrittsgelder. –
Gäste zahlen 28 Euro.**

Eine Teilnahme erfolgt durch Überweisung
auf das Konto der Raiffeisenbank:

IBAN: DE08 7956 2514 0006 6999 01. –
BIC: GENODEF1AB1 bitte mit dem **Stich-
wort MICHELBAACH** und Angabe Ihrer Tele-
fonnummer für evtl. Rückfragen.

Erst nach Eingang Ihrer Zahlung ist die
Anmeldung für den Heimat- und Geschichts-
verein verbindlich. Ein Rückerstattungs-
anspruch ist bei Nichtteilnahme ausge-
schlossen. Bei Überbuchung zählt für die
Mitnahme die Reihenfolge des Zahlungsein-
gangs.

*Die Führung und Betreuung an diesem Tag
übernehmen eine Frau mit Schweinheimer
Wurzeln, Ingeborg Küx, geb. Fehlner und ihr
Mann Jochen.*

Zur Geschichte des Heimatmuseums

Der 1990 in Michelbach gegründete Heimat-
verein hat im Dorf u. a. die Aufgabe über-
nommen, Zeugnisse der Michelbacher Ver-
gangenheit wie handwerkliche, land-
und hauswirtschaftliche Geräte, aber auch Klei-
dung und Gegenstände häuslichen Lebens
zu sammeln, auszustellen und zu bewahren.
Schon ein Jahr nach Gründung wurde dem
Verein ein historisches Fachwerkhaus zur
Verfügung gestellt, das von Vereinsmitglie-
dern in Abstimmung mit dem Landes-
denkmalamt in jahrelanger Arbeit fachge-
recht rückgebaut wurde. Heute steht das

RUNDE JÄHRUNG

Zusammengetragen von Josef Syndikus.

1776 (vor 240 Jahren). Die vier Elterhöfer
Hofbesitzer streben die Aufteilung des Elter-
waldes an. Der Oberkeller Franz Xaver
Bäumen lehnt dieses Verlangen ebenso ab,
wie schon vorher den Verkauf des ganzen
Elterwaldes an die Stadt Aschaffenburg.

1926 (10. Juni vor 90 Jahren). Die Ge-
meinde erlässt eine Badeordnung für Baden
im Main. Das Eintrittsgeld für das Freibad
wird auf 10 Pfennig festgesetzt. Georg
Staudt ist Badeaufseher.

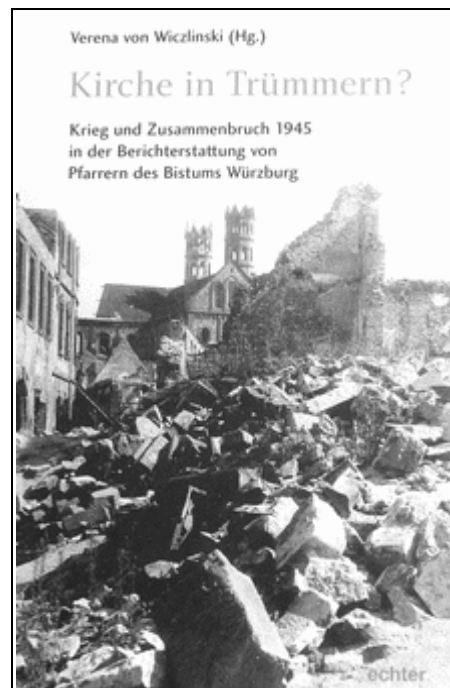
1926 (26. August vor 90 Jahren). Der
Fleischbeschauer Franz Maurer tritt wegen
hohen Alters ab; neuer Fleischbeschauer
wird am 1. September der bisherige Stellver-
treter Jakob Kolb II. Neuer Stellvertreter wird
Gabriel Schwind von Gailbach.

1926 (28. Okt. vor 90 Jahren). Dem Turn-
verein wird für die Wintermonate der Saal
der „Linde“ zur Verfügung gestellt.

1926 (vor 90 Jahren). Der Wanderclub
„Birkenknorz“ wird gegründet.

1936 (vor 80 Jahren). Gegen Kaplan Franz
Krug wird beim Sondergericht Bamberg ein
Verfahren wegen „Missbrauchs des Religi-
onsunterrichts und der Kanzel“ eingeleitet.

1946 (vor 70 Jahren). Die Stadt Aschaffenburg
hat die volle primäre Baulast am Pfarr-
haus und seinen Nebengebäuden, ferner die
subsidiäre Baulast an der Pfarrkirche Maria
Geburt anerkannt. – In der Kirche Maria
Geburt wird die 350-Jahrfeier der Union der
ukrainischen mit der römischen Kirche von
geflüchteten Ukrainern begangen. – Der
Ortsverein der SPD wird mit 57 Mitgliedern
neu gegründet; 1. Vorsitzender ist Karl
Oberle.



Der Heimat- und Geschichtsverein Aschaf-
fenburg-Schweinheim e.V. hat das Buch des
Echterverlags „Kirche in Trümmern?“
*Krieg und Zusammenbruch in der Bericht-
erstattung von Pfarrern des Bistums Würz-
burg* zur Einsichtnahme angeschafft, damit
Mitglieder und geschichtlich Interessierte
sich einen Überblick über die letzten Kriegs-
tage 1945 verschaffen können. Unter
anderen Pfarreien berichtet Pfarrer Umenhof
vom Katholischen Pfarramt Maria Geburt auf
den Seiten 93 bis 109 über die Kriegereig-
nisse in Schweinheim und Aschaffenburg bis
zum 3. April 1945.

Auszug aus dem Buch: „Die Berichte aus den
heftig umkämpften Orten belegen aus deutscher
Sichtweise in großer Übereinstimmung die hier
beschriebene Vorgehensweise der amerikani-
schen Truppen. Die relative Härte der Kämpfe in
Unterfranken und die damit verbundenen
menschlichen Schicksale werden eindrucksvoll
veranschaulicht. – ein wesentliches Kriterium für
die Auswahl der Berichte. Jedoch kam es
durchaus auch zu kampflosen Einnahmen von
Orten nach Hissen weißer Fahnen. Die Beurtei-
lung der amerikanischen Besatzungstruppen
durch die Gemeindepfarrer ist meist erstaunlich
positiv“.

DOKUMENTATION Pfadfinderschaft in Schweinheim seit 1933

In Ergänzung zu unserer Pfadfinder-Ausstel-
lung wurde in gemeinsamer Arbeit mit dem
Heimat- und Geschichtsverein Aschaffenburg-
Schweinheim e.V. von Reinhold Knerr,
Werner Elsässer und Wolfgang Schön eine
fast 300-seitige Dokumentation zusammen-
gestellt.

Die Berichte gehen vom Gründungsjahr
1933 bis Kriegsende 1945 und über den
Aufbruch in der Nachkriegszeit.

Viele Gruppenaufnahmen und Kopien von
Dokumenten und Urkunden bereichern die
zusammengetragenen Geschichten. Nieder-
schriften zum gemeinsamen Lagerleben,
lassen das Vergangene nochmals aufleben.
Der Pfadfinder-Stamm NAVAJO Schwein-
heim in den 60er Jahren war bei den
Jugendlichen beliebt und man steigerte die
Mitgliederzahl. Auch wurde die deutsch-fran-
zösische Freundschaft durch Zeltlager am
Golf von Biskaya und Gegenbesuche einer
Delegation vom Deutsch-Französischen
Jugendwerk gefördert.

*Alles in Allem ein umfangreiches und inter-
essantes Nachschlagewerk das zum Unkos-
tenpreis von 20 Euro erworben werden
kann. Vorbestellungen mit Vorkasse in
unserer Geschäftsstelle zu den üblichen
Öffnungszeiten. Ansichtsexemplar ist vor-
handen.*

HUGV_Schweinheim_MTB_20160831_Busfahrt_Jaehrung_Buecher

